



Die Darsteller liefern mit „Der Geizige“ eine sommerlich leichte Komödie, flott inszeniert und pointiert gespielt.

Foto: Sabine Bäter

Mit Abstand außergewöhnliche Aufführungen

Endlich wieder Theater: Das Kulturmobil feiert umjubelten Tourneestart in Obersüßbach

Von Horst Müller

Landkreis. Die 23. Gastspielreise des Kulturmobils wurde am Samstag in Obersüßbach eröffnet. Mit einer Märchenvorstellung für Kinder und der Komödie „Der Geizige“ von Molière inszenierte das fahrende Freilichttheater des Bezirks Niederbayern „ein kulturelles und gemeinschaftliches Erlebnis, wie wir alle es in den letzten Monaten seltener erleben durften als sonst“, sagte Bezirksrätin Martina Hammerl beim Premierenabend auf dem Vorplatz des Gasthauses Rottmüller.

Glücklicherweise seien die Rahmenbedingungen inzwischen wieder so, „dass unser Theater-Wagen auch diesen Sommer mit dem dazu gehörigen Künstlerensemble hinaus in die Gemeinden fahren kann“, stellte Hammerl erleichtert fest. Dass die diesjährige Gastspielsaison doch noch durchgeführt werden könne, sei angesichts der Coronapandemie nicht selbstverständlich, sagte die Ergoldinger Bezirksrätin, die in Vertretung von Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich die Gäste der Premierenvorstellung

willkommen hieß und dem gesamten Ensemble „eine erfolgreiche und unfallfreie Gastspielreise, gutes Wetter und viele begeisterte Zuschauer“ wünschte, bevor sie mit den Worten „Bühne frei!“ die Tourneesaison 2020 eröffnete. Der Andrang zur Premiere war sehr groß – die Sitzplätze wegen der Abstandsregeln aber begrenzt. Etliche Zuschauer fanden keinen Einlass mehr. Wer einen Platz ergattern konnte, erlebte in entspannter Atmosphäre eine sommerlich-leichte Komödie, flott inszeniert und pointiert gespielt.

Noch drei Gastspiele im Landkreis

Das Kulturmobil wird bis 5. September jeweils an den Wochenenden unterwegs sein und in 16 niederbayerischen Gemeinden gastieren, wo unter freiem Himmel gespielt oder bei schlechtem Wetter in eine Halle ausgewichen werden kann. Im Landkreis Landshut wird am 7. August in Geisenhausen, am 23. August in Rottenburg und am 4. September in Bodenkirchen kostenlos Theater gespielt. Seit 1998 gab es

insgesamt 670 Gastspiele mit 1490 Darbietungen: „Etwa eine halbe Million Zuschauer haben unsere Inszenierungen bisher gesehen“, berichtete Martina Hammerl.

Proben unter erschwerten Bedingungen

Vor, auf und hinter der Bühne arbeiten rund 30 Mitwirkende, die viele Wochen intensiv und unter strengen Auflagen und erschwerten Bedingungen geprobt haben, damit die Zuschauer „ein künstlerisch hochwertiges Programm genießen“ können. Maßgeblichen Anteil daran hat Florian von Hoermann, der Regisseur der Molière-Komödie. Mit ihm habe der Bezirk Niederbayern einen erfahrenen Regisseur und Dozenten engagiert, der an der Athanon-Akademie in Passau, dem „Kompetenzzentrum der niederbayerischen Theaterlandschaft“ (Hammerl) schon viele Schauspieler ausgebildet habe und deutschlandweit als Regisseur gefragt sei.

Stellvertretend für die Mitwirkenden vor, auf und hinter der Kulturmobil-Bühne dankte Bezirksrätin Hammerl Frieder Kahlert und

seinen Kollegen vom „Theater Maskara“ für ihre Märchenstücke sowie dem Komponisten Neil Vaggers für seine kreative Bühnenmusik. Hammerls Dank galt auch den Mitarbeitern im Kulturreferat des Bezirks Niederbayern, ohne die das Kulturmobil gar nicht möglich wäre.

Wechsel in der Intendanz: Schulz folgt auf Seefelder

In diesem Zusammenhang verriet die Repräsentantin des Bezirks den Premierengästen, dass die diesjährige Gastspielreise des Kulturmobils ebenfalls mit einer Premiere einhergeht. Denn Bezirksheimatpfleger Dr. Maximilian Seefelder, der das Projekt vor 23 Jahren ins Leben gerufen und „mit höchstem Engagement geleitet“ habe, hat sich als Intendant zurückgezogen und die Leitung an Dr. Laurenz Schulz übergeben. Seefelder werde das Projekt aber weiterhin mit seiner Erfahrung und Expertise begleiten.

Info

Eine Besprechung der Premierenvorstellung ist im Feuilleton (S. 26) der heutigen Ausgabe zu lesen.